

Inhalt

<i>Wolfgang Lukas, Rüdiger Nutt-Kofoth, Madleen Podewski</i> Zur Bedeutung von Materialität und Medialität für Edition und Interpretation. Eine Einführung	1
I. Aspekte zu Theorie und Geschichte	
<i>Annika Rockenberger, Per Röcken</i> Wie ‚bedeutet‘ ein ‚material text‘?	25
<i>Stephan Kammer</i> Das Stigma des Dokumentarischen. Zum historischen Apriori philologischer Materialverachtung	53
II. Skriptografische Materialität: Entwurfshandschriften	
<i>Almuth Grésillon</i> Erfahrungen mit Textgenese, ‚critique génétique‘ und Interpretation	67
<i>Burghard Dedner</i> In loco auctoris. Über die Auflösung von Unbestimmtheiten durch den Editor und die daraus resultierenden Metamorphosen des Textes	81
<i>Johannes Barth</i> Materialität und Werkgenese: Achim von Arnims <i>Die Päpstin Johanna</i>	95
<i>Johannes John</i> „Übermalungen“ – Transkription, Emendation, Interpretation. Zur 17. Manuskriptseite von Adalbert Stifters Erzählung <i>Nachkommenschaften</i>	107
<i>Gabriele Sander</i> Alfred Döblins <i>Berlin Alexanderplatz</i> – ein multimediales Schreibprojekt	123
<i>Kai Bremer</i> Medialität der Interlinearität. Überlegungen zu Heiner Müllers Übertragung von Aischylos’ <i>Die Perser</i>	135

III. Typografische Materialität I: Buch

<i>Thomas Rahn</i>	
Gestörte Texte. Detailtypographische Interpretamente und Edition	149
<i>Gabriele Wix</i>	
Der Text erscheint selten nackt. Max Ernst, <i>La femme 100 têtes</i>	173
<i>Franziska Mayer</i>	
Zur Konstitution von ‚Bedeutung‘ bei der Buchgestaltung. Aspekte einer Semiotik des Buchs	197

IV. Typografische Materialität II: Buch vs. Zeitung/Zeitschrift

<i>Barbara von Reibnitz</i>	
Erstdrucke in Zeitungen. Zur editorischen Kontextdokumentation am Beispiel von Robert Walsers Feuilletons	219
<i>Michael Scheffel</i>	
Überlegungen zum Verhältnis von Material, Medium und Text am Beispiel von Arthur Schnitzlers <i>Traumnovelle</i>	235
<i>Gustav Frank</i>	
„Heuschreckenschwärme von Schrift“. Zu ‚après-texte‘ und ‚mise en page‘ von Walter Benjamins <i>Einbahnstraße</i>	251

V. Nichtschriftliche Materialität I: Audiophone Varianz

<i>Andreas Meier</i>	
Akustische Lesarten. Zum editionsphilologischen Umgang mit (Autoren-)Hörbüchern	273

VI. Nichtschriftliche Materialität II: Die ‚Schreibszene‘ jenseits des Textes

<i>Bodo Plachta</i>	
„episches Hausgerät“	289